

Vertrauen und Kameradschaft im Verein

Bankencrashes, Pleiten, faule Papiere, Aktienzerfall, Kredite ohne Sicherheit haben im 08 zu einer Wirtschaftskrise unvergleichbaren Ausmasses geführt. Wenn wir von Pleiten reden, sprechen wir heute von Verlusten in zig Milliardenhöhe. Im Vergleich vor noch 3-4 Jahren waren es Millionen. Schuldig am Desaster sind Profitgeier wie Top Manager, Unternehmer, die ihre Geschäfte nach dem Motto „die Grossen fressen die Kleinen“ abwickelten, Ethik spielte dabei keine Rolle mehr. Die Kettenreaktion der Geldgier hat die Seifenblase zum zerplatzen gebracht. Der Pleitegeier hat bei Gross-Banken und Unternehmen Einzug gehalten und hat Hochbetrieb. Verlierer sind Kleinanleger und Sparer welche ihren Lebensstandard dem Einkommen entsprechend führten. Der Glaube in die Nadelstreifen – Lobby mit den Toplöhnen ist gründlich zerstört worden, ein Vertrauensbruch der nicht so schnell wieder repariert werden kann. Top Manager versprechen uns künftig nur noch saubere und sichere Geschäfte abzuschliessen und versuchen nun wieder Vertrauen in die Kundschaft herzustellen. Manche Top Manager glauben, man könne dies ähnlich der Funktion eines Lichtschalters ein und ausschalten.

Vertrauen, Einhaltung von Vereinbarungen, Loyalität zum Verein oder Unternehmen sind Werte, die nicht von Heute auf Morgen entstehen. Dazu bedarf es einer langjährigen ehrlichen Zusammenarbeit oder Freundschaft. Unser Verein ist ein Ort, wo wir eine Vereins - Kultur der Kameradschaft pflegen, weg vom geschäftlichen Alltag, Stress und Ärger, ein Ort der Entspannung und der Kameradschaft unter Fischern. Ein bekannter Film „in der Mitte entspringt ein Fluss“ (through the River) von Robert Redford zeigt 3 ganz verschiedene Charakteren, der Vater ein Pastor, der ältere Sohn gebildet und kultiviert, der Jüngere ein Lebemann, Haudegen und Spieler. Sie finden sich trotz der sehr grossen unterschiedlichen Lebensanschauungen immer wieder gemeinsam am Fluss beim Fliegenfischen in ihrer Heimat in Montana, - ein Film den man als Fischer gesehen haben muss. Er ist für mich die beste Werbung für die Pflege der Freundschaft unter Anglern. Nehmen wir uns diesen Vorsatz für 2009 und machen aktiv und kameradschaftlich am Vereinsleben mit, auch wenn es nur am „3. Sonntag“ in der Fischerhütte Barz zum gemeinsamen Frühschoppen ist.

Am Samstag, 23. Februar, startete der FVZ mit der Rhyputzte auf die bevorstehende Fischereisaison. Jedermann wollte noch einen starken Kaffee vor dem Start. Um 9.00 Uhr durfte ich gegen 40 Helferinnen und Helfer begrüßen, die bereit waren, den Müll dem Rhein entlang einzusammeln. Die Gemeinden Rekingen, Bad - Zurzach und Rietheim waren informiert und bereit, den Unrat fachgerecht zu entsorgen. Wie üblich wurden 4 Gruppen gebildet, um die Aufräumaktion vom KW – Rekingen bis Grien Rietheim zu bewältigen. Einmal mehr wurde uns anschaulich bewusst, mit welcher Gleichgültigkeit Abfall kriminell und leichtsinnig in der Natur deponiert wird. Um 12.00 Uhr war die Sammelaktion beendet. Peter und ich konnten den 2-Achsanhänger mit Unrat aller Gattung füllen. Auf Chübeli war einmal mehr Verlass. Das fein hergerichtete Schweinsvoren mit Nudeln und Erbsen schmeckte ausgezeichnet, ein Grund mehr dafür, jedes Jahr erneut dabei zu sein. Mein Dank gilt allen Helfern die mit viel Einsatz ihren Beitrag für ein sauberes Rheinufer geleistet haben, unseren Sponsoren Hansruedi Näf für das Mittagessen, Wolfgang Spiesshofer für die Crèmeschnitten und der Gemeinde Bad - Zurzach

für den finanziellen Beitrag. Auch dieses Jahr wollen wir unseren positiven Beitrag zu Gunsten einer sauberen Umwelt leisten, die Devise heisst mitmachen.

Der 1. März fiel diesmal auf einen Samstag, ein Idealfall und ein Grund mehr für ein verlängertes Angelwochenende um den Forellen nachzupirschen. Die Bedingungen für den Fang einer Fario waren sehr stürmisch. Orkanartige Winde verunmöglichten ein gezieltes Angeln, Sturmböen fegten Aeste durch die Luft, die Bäume ächzten und bogen sich fürchterlich, am Sichersten war man in der warmen Fischerhütte. Gegen Abend liess der Sturm nach und neue Motivation kam auf. Ausdauerndes und konzentriertes Fischen wurde wieder einmal mehr belohnt. Auch unter schwierigen Bedingungen konnten gegen Abend noch einige schöne Forellen gefangen werden. Besonderes Petri Heil hatte am 2. März unser Jungfischer Simon, der an der gleichen Stelle gleich 3 schöne Forellen von 38, 42 und 45cm überlistete. Tags darauf besuchte er mich am Wasser. Mit den Händen tief in den Hosensäcken und voller Stolz berichtete er mir detailliert über seinen geglückten Fang, während ich als Schneider dastand. Petri Heil Simon, hast du gut gemacht, mach weiter so.

Am 14. März ereilte uns die traurige Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied, Dejan Starcevic bei einem tragischen Verkehrsunfall in Ex – Jugoslawien um's Leben gekommen ist. Er hinterlässt seine Frau, 2 Töchter und einen Sohn. Wir werden Dejan ein ehrendes Andenken bewahren.

Unter der Führung von Dieter Schärer, Fliegenfischerobmann, wurde am Samstag, den 15. März der Fliegenbindertreff und am 17. Mai der Fliegenfischertreff durchgeführt. In seinem eigens erstellten Bericht wird uns Dieter über die beiden Anlässe berichten.

Unter der neuen Leitung von Walter Schmid, Jungfischerobmann, wurden 3 Jungfischertage am 19. April, am 23. August und am 4. Oktober durchgeführt. Mit viel Engagement hat sich Walter in's Zeug gelegt und einiges in Bewegung gebracht. Im Bewusstsein, dass unser Verein nur mit genügend Nachwuchs weiter existieren kann, sind wir bereit, Walter zu unterstützen und das Bestmögliche für unseren Nachwuchs zu tun. Walter wird in seinem Bericht über die Jungfischeraktivitäten im vergangenen Jahr berichten.

Das Hauptthema 08 in Fischerkreisen war der obligatorische SaNa – Nachweis für Angelberechtigte. Die eidgenössische Tierschutz- und Fischereigesetzgebung wurde geändert. Einige Revisionspunkte wie der Schutz der Nase, Bitterling und Bachneunauge wurden bereits per 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Andere Revisionspunkte treten per 1. Januar 2009 in Kraft, so der Sachkundenachweis. Parallel zur Teilrevision der Bundesverordnung über die Fischerei wurde auch eine Totalrevision der Bundesverordnung zum Tierschutzgesetz verabschiedet. Die daraus resultierenden Änderungen, wie zum Beispiel das Widerhakenverbot, wurden am 23. April 2008 in die Bundesverordnung der Fischerei übernommen und so vom Bundesrat beschlossen. Durch einige Verzögerungen wurde darauf die Kantonale Fischereiverordnung teil revidiert. Sie tritt ab 1. April 2009 in Kraft. Zuerst wurde das SaNa - Obligatorium auf den 1.1.09 angekündigt, heute wissen wir, dass das Obligatorium am 1.1.10 in Kraft tritt. Auf Grund des dringenden Bedarfs, möglichst schnell den SaNa Nachweis für die Fischer zu erlangen, organisierte der Fischereiverein Zurzach im April Kurse für den Erwerb des Sportfischerbrevets. Es wurden 4 Kursabende in der Fischerhütte mit insgesamt ca. 80 -90 Teilnehmern durchgeführt. Die Brevetierung fand Mitte Mai in der Sonne Lengnau statt. Ca. 120 – 130 Teilnehmer haben das Brevet erlangt. Den SaNa Instruktoren, Domenico und Kuki sowie

den Helfern an der Brevetierung Walter und Flo möchte ich in diesem Zusammenhang meinen besten Dank aussprechen.

Jungfischer zieht grossen Wels aus dem Rhein, so stand es in der Zurzacherzeitung Nr. 73. Simon Blatter war am Sonntagmorgen 22. Juni mit seinem Fischergötti auf dem Stausee auf Hechte unterwegs. Unterhalb der Tägerbachmündung bog sich seine Rute rasant zurück und ein kräfteaubender Drill begann. Nach etwa 20 Minuten konnte ein Wels mit vereinten Kräften ins Boot gezogen werden. Der Wels mit einer Länger von 126cm und einem Gewicht von 14.8kg, durfte sich sehen lassen. Seine Eltern und Geschwister und eine grosse Zahl Schaulustiger staunten nicht schlecht über Simis Wels im Brunnentrog.

Am 7. und 8. Juni fand unser traditionelles Fischessen in der Barz statt. Domenico, Otto, Silvio und Lüber Walter waren bereits eine Woche zuvor mit dem Anbau und der Infrastruktur beschäftigt. Anfangs Juni herrschte noch zu kaltes Wetter für ein Outdoor Fest. Die Wettervorhersage auf das Wochenende war gut. Dank Petrus hatten wir am Freitagabend bereits angenehm sommerliche Temperaturen, ideale Bedingungen, es konnte fast nichts mehr schief gehen. Peter, unser Küchenchef hatte alles bestens organisiert und die Küche voll im Griff. 350kg Zanderfilet waren zum Verzehr bereit. Ein Top motiviertes Team war bereit, das Beste zu geben. Die Gäste liessen nicht lange auf sich warten. Bereits am Samstagmittag kamen laufend neue Gäste und gegen Abend waren alle Sitzplätze besetzt. Die feinen Zanderfilets wurden von den Besuchern durchwegs gelobt. Auch das Kuchenbuffet war eine Versuchung Wert, Maya setzte sich mit ihrer Schwarzwälder unwiderstehlich durch, ich hörte immer wieder „hätts no Schwarzwälder.“ Ein gelungenes Fest hat einmal mehr bei unseren Gästen an Beliebtheit gewonnen. Allen beteiligten Helferinnen und Helfern möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

Am Samstag 27. September stand das Vereinsfischen auf dem Programm. Pünktlich, kurz vor 7.00 Uhr, wurde die Strecke bekannt gegeben. Otto liess mit Los den Zielfisch ziehen. Gezogen unter den 5 möglichen Fischarten wurde der Alet. Die Wetterbedingungen und der Wasserstand waren für die Fischerei ideal und so konnte mit gutem Erfolg gerechnet werden. Die Rangliste ergab folgende Sieger: Im 1. Rang Bächli Marcel mit einem Alet von 1050gramm im 2. Rang Zonko Gojoski mit einer Barbe von 2600 und im 3. Rang Dietsche Otto. Von den 20 Anglern hatten 8 Petri Heil. Es war ein gelungenes Vereinsfischen in lockerer Stimmung, ein Event den man als Aktivfischer nicht verpassen sollte. Den Sponsoren Ruedi Bantli, Bruno Rüfenacht und Otto Dietsche, die zur Bereicherung des Gabentisches beigetragen haben, möchte ich herzlich danken.

Am letzten Wochenende im Oktober fand in der Regionalen Schiessanlage in Rekingen das traditionelle Fischessen des FVZ statt. Viele Besucher nutzten das prachtvolle Herbstwetter und haben zu Fuss unser Fischessen besucht. Unseren Gästen wurden wiederum feine Zanderfilets und köstliche Rheinfische an einem Bierteig mit grünem Salat serviert. Unter der Leitung von Küchenchef Peter Birkhahn war am Samstagnachmittag alles bestens vorbereitet und die Chargen unter der Mannschaft zugeteilt worden. Ab 16 Uhr wartete man gespannt auf die ersten Gäste. Langsam aber sicher waren praktisch alle Tische besetzt und ein reger Festbetrieb setzte ein. Fisch - Kenner bevorzugten die selbstgefangenen und schmackhaft zubereiteten Rheinfische. Andere wiederum den Zander mit dem feineren und grätefreien Fleisch. Viel Lob durften wir von den Gästen für die fein zubereiteten Fische entgegen nehmen. Manche nahmen die Gelegenheit wahr, uns am Samstag und Sonntag zu besuchen. Zum Dessert konnte man sich einmal mehr von

der exzellent zubereiteten Schwärzwälder Torte Maya mit einem Original Irish Coffee verwöhnen lassen. Auch hier möchte ich allen Helferinnen und Helfer herzlich danken.

Der Fischpass beim KW – Rekingen ist nun endlich auch während der Wintermonate in reduziertem Betrieb. Die Durchflutung mit einer geringeren Wassermenge genügt, dass keine Fische mehr eingeschlossen werden. Die KW – Rekingen hat unsere Minimalanforderungen gutgeheissen und den reduzierten Betrieb während der Wintermonate zugesichert. Gemäss Aussage der Kantonalen Jagd – und Fischerei liegt bei der internationalen Hochrheinkommission der Antrag vor, dass in den Wintermonaten die Fischpässe im Hochrhein generell vollumfänglich in Betrieb bleiben müssen. Ein Problem nach wie vor ist der Fischpass auf Schweizerseite, da die Lockströmung bei geschlossener Schleuse gänzlich fehlt. Fischzählungen zeigen, dass ca. 95% der Fische den Deutschen Fischpass nutzen und nur 5% den Fischpass auf Schweizer Seite.

Die Markenabgabe für 2008 lief planmässig ab. Dani hatte die Sache im Griff. Ich möchte an die Bereitschaft der Mitglieder appellieren, die Fischermarke persönlich an den 2 Ausgabedaten abzuholen. Dies erleichtert den Aufwand von Dani wesentlich. Bei der nächsten Fischermarkenabgabe im Dez. 09 muss für den Erwerb einer Fischereiberechtigung der SaNa – Ausweis vorgewiesen werden. Angler ohne SaNa - Ausweis können am 6. Februar den Kurs inklusive Prüfung in der Fischerhütte Barz nachholen. Die Lernbroschüre SaNa – Sportfischerbrevet kann beim Sekretariat Netzwerk Anglerausbildung telefonisch oder mit E – mail bestellt werden. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.aarg-fischereiverband.ch zu finden.

Die Fischerweihnacht, der letzte Anlass des Vereinsjahrs, wurde im Restaurant Bahnhöfli in Rümikon gefeiert. 50 Personen nahmen an der Fischerweihnacht teil. Der Abend wurde interessant und unterhaltsam gestaltet, Kuki entpuppte sich dabei als Entertainer mit guten Zukunftsaussichten. Der Präsi hatte einmal Glück und holte sich beim Ratespiel von Dani den Riesensalami. Hast gute Fragen gestellt Dani, danke, es war ein gelungener Abend.

Liebe Fischerinnen und Fischer, ein aktives Vereinsjahr liegt hinter uns. Die Problematik, dass der Fischbestand im Rhein erschöpft ist, soll unsere Motivation nicht stoppen. Wir stehen für eine nachhaltige Fischerei ein, wir kämpfen für einen gerechten Artenschutz, wir halten uns an Regeln, wir pflegen die Kameradschaft und Loyalität. Ich möchte mich vor allem bei meinen Vorstandskameraden und Kommissionsmitgliedern für die gute und kooperative Zusammenarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt auch allen Mitgliedern, die etwas für unseren Verein geleistet haben.

Ich wünsche euch allen für's 2009 alles Gute und Petri - Heil

Euer Präsident
Hans Brauchli